



Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

Mai 2004

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Gott will, dass alle Menschen errettet
werden und zur Erkenntnis der
Wahrheit gelangen.***

1. Timotheusbrief 2,4

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Dreyer) 2

Offene Straßenkirche 3
- Martin-Luther-Kirche täglich geöffnet

Synode 5
- Vortrag und Aussprache zum Thema:
„Was sagt die Bibel wirklich über Ehe
und gleichgeschlechtliche Partner-
schaften aus?“ am 5. Mai

Jugendarbeit 6
- Musikwerkstatt 2004
- Notizen

Aus der Gemeinde 8
- Zeltgottesdienst am 9. Mai
- Kleidersammlung für Bethel
- Neue CD der
Saint-Nick-Gospel-Singers
- Radtour durch Schleswig-Holstein

*Gott will, dass alle Menschen
errettet werden
und zur Erkenntnis
der Wahrheit gelangen.*

1. Timotheusbrief 2,4

Monatsspruch Mai 2004

Liebe Leserin und lieber Leser;

bald ist es wieder so weit. In diesem Jahr feiern wir in unserer Kirchengemeinde zwölf Konfirmationsgottesdienste, in denen 148 Mädchen und Jungen eingesegnet werden.

Die Konfirmation ist ein Fest der Familie und ein ganz besonderer Tag für die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Kindheit ist vorbei, Neues beginnt. Früher war dieser besondere Abschnitt im Leben noch deutlicher markiert, als Konfirmation und Schulentlassung für viele zusammen fielen.

Aber was ist heute das Wichtigste? Manch einer wird sofort sagen:

„Das Geld und die Geschenke!“ Verständlicherweise freuen sich die Jugendlichen darüber, und das sollen sie auch.

Aber das ist natürlich nicht alles. Die Konfirmation ist die feierliche Bestätigung des Glaubens, das Ja zu Gott und seiner Kirche und damit verbunden der jedem und jeder persönlich zugesprochene Segen für den weiteren Lebensweg.

Ich erlebe durchaus, dass Jugendliche sich im Grunde ihres Herzens schon nach Gott sehnen: nach einem, der Kraft schenkt, der von Angst befreit, der Mut macht und der neue Wege zeigt. Nur -

manchmal ist es schwer, daran zu glauben zumal in einem Alter, wo so vieles auf die Jugendlichen einströmt.

Konfirmation - das bedeutet die Bestätigung eines Glaubens, der vielleicht manchmal so klein und empfindlich wie die Flamme einer Kerze ist. Die Flamme kann bei einem Windzug erlöschen, so dass nur noch der Docht glimmt. Sie kann aber auch nach einigem Flackern größer und heller als zuvor brennen.

Manche, deren Konfirmation schon längere Zeit zurückliegt, werden sich vielleicht in diesem Bild wiederfinden.

Der Glaube ist niemals abgeschlossen, sondern er bleibt immer etwas Lebendiges, das sich im Laufe der Zeit und des Lebensweges ändert so wie auch die Herausforderungen unseres Lebens immer wieder andere sind.

Als Unterrichtender frage ich mich immer wieder, was ich den Konfirmanden vermitteln konnte. Da war so manches, was auf wenig Interesse stieß. Da gibt es Themen, die sind zwar aus meiner Sicht wichtig – und doch in diesem Alter nicht so prickelnd. Das ist so und so stellt sich immer wieder neu die Herausforderung, im Unterricht nach Wegen zu suchen, die die jungen Men-

schen in ihrer Lebenswelt erreichen. Das ist das eine.

Das andere aber ist, dass von dem, was vielleicht im Unterricht nicht so wichtig erschien, doch etwas hängen bleibt, was erst im Erwachsenenalter Bedeutung bekommt. Das höre ich in Gesprächen immer wieder, wie Erwachsene mir davon erzählen, dass das in der Konfirmandenzeit Gehörte in ihrem Leben erst viel später eine persönliche Bedeutung bekommen hat. Da kommt es immer wieder vor, dass ein lange Zeit schlummernder Glaube lebendig wird. Dann geschieht es, dass das eigene Leben mit seinen Höhen und Tiefen von Gott her einen Sinn und eine Deutung bekommt. Dass sozusagen die Saat der Konfirmandenzeit erst viel später aufgeht, wenn Konfirmierte spüren, wie ihnen ihr Glaube weiterhilft und sie trägt.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass für sie die Konfirmation zu einer wichtigen Station auf ihrem Weg des Glaubens wird. Möge ihr Lebensweg mit einem Gottvertrauen gesegnet sein, aus dem sie immer wieder Glaube, Hoffnung und Liebe schöpfen können.

Ihr und Euer Udo Dreyer, Pastor

Martin-Luther-Kirche Süddorf als „Straßenkirche“ jetzt täglich geöffnet

Zögerlich drückt die Besucherin die Türklinke herunter. Es ist noch ungewohnt - und doch, es stimmt: Die Martin-Luther-Kirche ist geöffnet, und das täglich. Mindestens von 9.30 bis 16.30 Uhr (verlässliche Öffnungszeiten).

Was beim Betreten des Kirchenraumes als erstes ins Auge fällt, ist das schmiedeeiserne Kreuz vorne im Gang, auf dem bereits einige Teelichte brennen. Andere Teelichte warten noch darauf, entzündet zu werden: Als sichtbares Zeichen zu einem persönlichen Anliegen, einem stillen Gebet. Links liegt auf einem Stehpult das 'Gäste- und Fürbittenbuch'. Im warmen Licht der bunten Fenster wird schnell deutlich, dass sich hier bereits einige Menschen eingetragen haben: Vom Konfirmanden bis zur Konzert-Solistin. Schnell ist ein guter Wunsch dazugeschrieben.

Seit dem Familiengottesdienst am Ostermontag empfängt uns die Kirche in dieser Form. Die offizielle Eröffnung an diesem Tag stand unter dem Motto 'Offene Türen in der Bibel'; gemeinsam durchtrennten jüngere und ältere Gottesdienstbesucher das symbolische Band vor dem Eingang. Und doch: Im Neudeutsch der Unterhaltungsindustrie würde man so etwas wohl ein 'soft opening' nennen. Gemeint ist: Wir fangen einfach schon mal an, obwohl noch nicht alles ganz fertig ist.

Das Gelände um die Kirche wurde bereits im März ausgelichtet. In einer bewundernswerten Blitzaktion kurz vor Ostern legte Uwe Bruns mit seinen Mitarbeitern dann den Picknickplatz an der sonnenbeschienenen Südseite der Kirche an.

Der Fußgängerweg, der zu diesem Platz führt, gibt der Grünanlage jetzt einen geradezu parkartigen Charakter. Doch die Tische und Bänke, die hier aufgestellt werden sollen, fehlen noch. Große Hinweisschilder für die Straße und den Kleinbahnradwanderweg liegen derzeit noch in den Jugendräumen des Gemeindehauses und werden gerade von der Jugendgruppe bemalt. Wenn sie erst einmal aufgestellt sind, wird der Besucherstrom sicher noch anwachsen!

Wir wollen mehr sein als nur eine „verlässlich geöffnete Kirche“. Das Besondere an dem Süddorfer Projekt ist der große Kreis von Ehrenamtlichen, der sich dafür einsetzt: Anfang April trafen sich erstmals ca. 30 Menschen ganz unterschiedlichen Alters aus Süddorf, Edewechterdamm und Husbäke, um



Gräbe

sich auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Jeder dieser Ehrenamtlichen wird für einen Tag im Monat 'Pate' der Kirche, schließt vormittags die Tür auf, sieht im Laufe des Tages nach dem Rechten und verschließt die Kirche abends wieder. Die Hälfte dieser 'Paten' hat sich zudem bereit erklärt, Besuchern bei Bedarf die bunten Kirchenfenster mit biblischen Motiven von Ingrid Heuchel und Georg Löschen zu erklären. Durch diese 'Paten', die gemeinsam das 'TOS' oder 'Team Offene Straßenkirche Süddorf' bilden, wird das ganze Projekt erst mit Leben erfüllt.

Wenn Sie selbst einen stillen Ort suchen, eine Gelegenheit zur 'Entschleunigung' bzw. eine 'spirituelle Oase', dann schauen Sie doch mal herein. Sie sind herzlich willkommen!

UWE GRÄBE

14. Edewechter Bücherfrühling

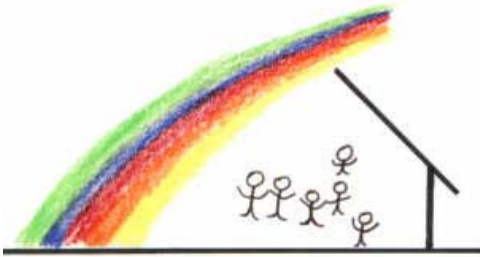
Montag, 3. Mai 2004
Thema 'BÄCKER'
- vorlesen und backen

Dienstag, 4. Mai 2004
Thema 'BAUARBEITER'
- vorlesen und Arbeiten mit Ton

Mittwoch, 5. Mai
Thema 'SCHNEIDER'
- vorlesen und nähen



jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr im Bücherkeller, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Edewecht



Ev. Nikolai Kindergarten

Ostergottesdienste

Am 26. März feierten wir unseren diesjährigen Ostergottesdienst. Im Gegensatz zum letzten Jahr fand er nicht in der Kirche statt. Stattdessen kamen Pastor Neubauer, sowie einige Eltern und Großeltern, die unserer Einladung gefolgt waren, zu uns in den Kindergarten.

Schon einige Wochen zuvor wurden die Vorbereitungen getroffen. Inhalt und Ablauf des Gottesdienstes wurden in einigen Treffen in einer Projektgruppe gemeinsam mit Erzieherinnen und Pastor Neubauer geplant.

Einige unserer Vorschulkinder bildeten ebenfalls eine Projektgruppe, die später aktiv den Gottesdienst in Form eines Rollenspiels mitgestalten sollte. Dreizehn Kinder beteiligten sich an diesem Projekt; wir trafen uns drei Mal wöchentlich. Anfangs ging es einfach nur darum, von Jesus und seinen guten Taten zu berichten. Danach war der Schwerpunkt, warum Jesus, obwohl er doch so viel Gutes getan hatte, sterben musste (denn das zu verstehen ist nun wirklich nicht leicht). Wir erzählten von den Priestern, die Angst vor der Macht Jesu hatten. Weiter ging es schließlich bis zum Tod von Jesus und zu den Soldaten, die das Grab bewachen mußten. Genau diese Soldaten sollten nun unsere Kinder spielen. Sie hatten durch die intensive Vorbereitung in dem Projekt verstanden, was damals geschah und entwickel-

ten mit diesem Wissen gemeinsam mit uns einen entsprechenden Dialog, den die Soldaten schließlich in dem Ostergottesdienst führen sollten.

Zeitgleich wurde in allen Gruppen in den Wochen vor dem Ostergottesdienst die Passionsgeschichte bis zum Tod Jesu auch mit allen anderen Kindern erarbeitet, um dann im Gottesdienst daran anknüpfen zu können. Eine altersentsprechende Erarbeitung war uns an dieser Stelle sehr wichtig und somit wurde die Geschichte nicht in allen Einzelheiten und vor allem nicht in der geschehenen Brutalität erzählt.

Dann endlich war es soweit! Im

weitestgehend abgedunkelten, feierlich geschmückten Bewegungsraum begann der Gottesdienst. Das Thema war „Tod und Auferstehung - Von der Dunkelheit zum Licht!“. Die Soldaten saßen vor der Grabhöhle, in der Jesus lag. Wie sie selbst vorher festgelegt hatten, unterhielten sich die Soldaten darüber, wer Jesus eigentlich war, warum er sterben musste und warum sie dieses scheinbar so wichtige Grab bewachen mussten.

Im zweiten Teil traten Maria und Maria Magdalena, ebenfalls von Kindern aus der Projektgruppe dargestellt, vor das Grab und waren erschrocken über das Fehlen des Steines. Als sie vom Engel die fro-



he Botschaft erhielten, wurde auch der Raum etwas heller - die große Osterkerze, die am Tag zuvor von einigen Kindern selbst gestaltet worden war, wurde entzündet.

Nach der anschließenden Predigt von Pastor Neubauer fand der Gottesdienst mit einigen Liedern, dem von Eltern gesprochenen Fürbittengebet und dem Segen seinen Ausklang.

Aufgrund der hohen Anzahl von Gruppen feierten wir unseren Gottesdienst mehrere Male an diesem



Tag, damit jedes Kind auch dem Ablauf des Gottesdienstes folgen konnte. So fand er drei Mal am Vormittag und ein Mal am Nachmittag



statt. Es war eine sehr schöne Einstimmung auf die Osterzeit ...

SILVIA ELSNER
& SUSANNE WERNICKE

WeltLaden

7 Produkte aus fairem Handel an 7 Tagen...

Wir laden alle neugierigen Feinschmecker zum Geschmackstest ein!
Ob hochwertiger Arabica-Kaffee oder leckere Süßwaren: Probieren Sie, wonach Ihnen der Sinn steht. Wir freuen uns auf Sie!

2. Tag: „Tee“ (schwarz) : 5. Juni, 10-12 Uhr



EinLaden zur Welt von Morgen:
WELTLADEN
Hauptstr. 90 - 26188 Edewecht

dienstags, donnerstags & freitags: 15.00 - 18.00 Uhr
mittwochs, donnerstags & sonnabends: 10.00 - 12.00 Uhr

Synode

„Was sagt die Bibel wirklich über Ehe und gleichgeschlechtliche Partnerschaft aus?“

Vortrag und Aussprache von und mit Pfarrer i. R. Werner Dettloff

am Mittwoch, dem 05. Mai 2004;
um 20.00 Uhr
im 'Haus der offenen Tür'
in Edewecht

Das Hin- und Her der Beschlußfassung von Synode und Oberkirchenrat zur Segnung von Menschen in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft hat viele Gemeindeglieder irritiert. Viele argumentie-

ren in dieser Problemstellung mit der Bibel. Andere bezweifeln die Tragfähigkeit der diesbezüglichen biblischen Aussagen für eine ethische Entscheidung dieses Themas. Es lohnt sich, einmal genau hinzusehen, was die Bibel über Ehe und gleichgeschlechtliche Partnerschaften wirklich aussagt. Die Synodalen haben sich damit ja auch über lange Zeit ausgiebig und sicherlich gewissenhaft auseinandergesetzt. Welches sind die Textzeugnisse?

Was sagen sie uns? Lassen sie sich aus ihrem Zusammenhang überhaupt lösen und isoliert geltend machen? Und wenn ja, für welche Fragestellungen geben sie Antworten? Gelten diese Antworten dann so auch für die heutige Zeit? Wie man sieht, sehr interessante Fragen ...

Die Veranstaltung soll eine Gelegenheit bieten, mit der Bibel und miteinander redlich und respektvoll ins Gespräch zu kommen.

Musikwerkstatt 2004

Ein besonderer Leckerbissen für junge Musikerinnen und Musiker, sowie Sängerinnen und Sänger war wie in jedem Jahr vor Ostern, die Musikwerkstatt in Nordenham.

Geplant, organisiert und veranstaltet vom Landesjugendpfarramt, war es sowohl von Seiten der Leitung, als auch von Seiten der Teilnehmer ein voller Erfolg. Klar, dass es sich auch Jugendliche aus Edewecht nicht nehmen ließen eine Woche nach Nordenham zu fahren und ihrer Musikpassion so richtig zu fröhnen. Im Vordergrund der 'Muwest' standen neben Musik auch Begegnungen mit anderen Jugendlichen und natürlich der Austausch von Bühnen- und Auftrittserfahrungen. Der Tagesablauf ist schnell beschrieben: Mit Musik wacht man auf, beim Frühstück wird weiter gesummt. Dann geht es in die Vormittagsworkshops. Beim Mittagessen bleiben die am Morgen gelernten Stücke immer noch im Kopf. Anschließend geht es zur Rhythmusübung und danach sofort in die Nachmittagsgruppen. Im Anschluss ans Abendbrot zieht die ganze Gruppe zur Gospelchorprobe in die Kirche. Wenn sich alle ausgesungen haben ist noch nicht etwa Schluss. Nein. Dann geht der Abend erst richtig los. Und zwar im Musikcafé.

Um 23 Uhr fallen dann alle in der Jugendherberge müde in ihre Betten und lassen die Melodien des Tages noch einmal Revue passieren.

Worum es sich beim Musikcafé

handelt möchte ich noch kurz erzählen. Nach der Chorprobe verwandelt sich das Gemeindehaus in Nordenham zum Musikcafé. Hier können Snacks gefuttert, etwas getrunken, 'gejammed', sich unterhalten oder gesungen werden. Es ist ei-



gentlich nichts anderes als ein fröhliches, geselliges und natürlich musikalisches Zusammensein der Teilnehmer und Teamer. Einen besonderen Abschluss des Tages bildete jeden Abend eine kleine Kurzandacht von Volker, die nicht selten humoristischen Elemente enthielt. In einem Punkt waren sich alle einig, nämlich: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“

Schäfer

CHRISTOPH SCHÄFER

Musikwerkstatt 2004 (Teil 2)

Dieses Jahr war das Spektrum an Workshops, die von professionellen Musikern angeboten wurden, sehr groß. Es ging von Protestsongs (von Volker Austein) über Beatles und Gospels (von Helmut Reuter), irische Songs (von Bernd Passarge und Edgar Rebben) und 16 Band-Tonstudio bis hin zu einem außergewöhnlichen Workshop über Afrikanisches Trommeln (von Esther Grätschfuß). Es wurden auch Rock-Workshops

angeboten, wie „Rockmania“ (von Dominic Reimann und Max Köhler) oder „alte Oldies neu entdeckt“ (von Manuel Bunger). Aber auch Gesang kommt mit „mehrstimmiger Gesang“ (von Petra Fuchs) nicht zu kurz. Abends gibt es ein Chorprojekt von der Musikpädagogin Esther Grätschfuß oder einen Workshop für mehrstimmigen Gesang. Das, was man in den 6 Tagen in den Workshops erarbeitete, wurde, wie

immer (Musikwerkstatttradition), am Sonntag in der Evangelischen Kirche in Nordenham in einem 2 ½ stündigen Konzert vorgespielt und aufgenommen, um es auf CD zu brennen.

Das Konzert moderierte Bernd Passarge, der selber einen Irischen Workshop leitete. Über zwei Neuzugänge in den Workshopleitern und über neue Teilnehmer haben wir uns sehr gefreut und erwarten nächstes Jahr alte und neue Gesichter...

PHILIP HÄUSLER

Votum

Zivilcourage

Am 11. April wurde Christian Hollje aus Süd-Edewecht Opfer eines Verkehrsunfalls. Als er mit seinen Freunden auf dem Rückweg vom Osterfeuer nach Hause war, wurde er von einem Auto erfasst und tödlich verletzt. Die Beerdigungsansprache begann Pastorin Dettloff mit folgenden Worten:
„Wir sind hier versammelt um Abschied zu nehmen von Christian Hollje, der auf so plötzliche und tra-

gische Weise nun im Alter von nur 25 Jahren gestorben ist. ‘Wie kann so etwas nur passieren?’, fragen sich wohl manche jetzt. Doch wir müssen aufpassen! Schon Jesus hat darauf hingewiesen, dass wir schnell den Splitter im Auge des anderen sehen, aber nicht den Balken im eigenen Auge. Wenn wir auf einen Menschen zeigen, weisen drei Finger nach hinten: Wo sind wir denn, wenn jemand in ein Auto steigt, der besser nicht mehr fahren sollte? Wie ist es mit unserer Zivilcourage bestellt? Oder haben wir

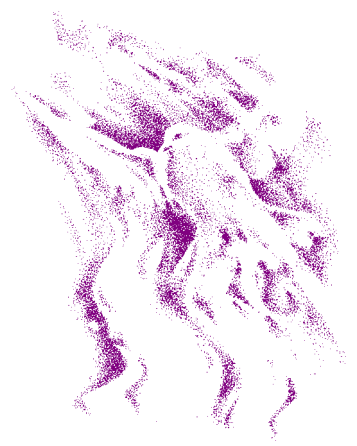
etwa selbst schon mit Alkohol am Steuer gesessen und gedacht: Wird schon gut gehen! - Und haben Glück gehabt? Oder genauer, die anderen haben Glück gehabt ... Wenn dieser Tod hier überhaupt einen Sinn haben sollte, dann vielleicht ja den, dass ab heute zumindest alle, die hierher gekommen sind, niemals mehr mit Alkohol am Steuer zu finden sein werden! Schön wär’s ja! Oder ein Traum? - Machen wir es uns nicht zu leicht, unsere eigene Verantwortung abzutun!“

Aus der Gemeinde

Pfingstmontagsgottesdienst: Howieker Mühle

Wie in jedem Jahr laden wir ein, am Pfingstmontag einen Ausflug zum Plattdeutschen Gottesdienst an der Howieker Wassermühle zu machen. Für die Fahrt zu diesem Freiluftgottesdienst am 30. Mai ist das gute Wetter bereits bestellt und ein Bus fährt an den aufgeführten Haltestellen zu den angegebenen Zeiten ab.

08.45 Uhr Jeddelloh I, Schützenplatz
08.50 Uhr Klein Scharrel, Sportplatz
08.55 Uhr Jeddelloh II, Hitz
09.00 Uhr Husbäke, Orth
09.05 Uhr Süddorf, Martin-Luther-Kirche
09.15 Uhr Edewecht, Bäckerei Springer
09.20 Uhr Edewecht, St.Nikolai-Kirche
09.25 Uhr Osterscheps, Kindergarten
09.30 Uhr Westerscheps, Kapelle



Hurra, Hurra, die neue Gospel- chor-CD ist da!

„An meine Ohren lasse ich nur Wasser und CD, und zwar die neue CD der Saint-Nick-Gospel-Singers.“

Der Live-Mitschnitt des Gospelkonzertes vom 15. Februar dieses Jahres ist auf CD gebannt und kann für 8,50.- bei den Chormitgliedern, im Kirchenbüro oder bei der Buchhandlung Haase käuflich erworben werden. 50% des Erlöses gehen - wie schon bei der letzten CD - an



Bethrens

die Norddeutsche Mission zur Unterstützung von Anti-Aids-Projekten in Togo und Ghana. Die andere Hälfte ist für die Studienreise des Chores in die USA im Juli 2004 bestimmt.

Hörproben aus der CD gibt's auf:

WWW.KIRCHE-EDEWECHT.DE

Ökumenischer Zeltgottesdienst zum Frühjahrsmarkt am 9. Mai

Zeltgottesdienst einmal ganz anders - so hat es der Ökumenische Arbeitskreis in diesem Jahr geplant. Einmal nicht vorbereitet von einem einzelnen Pfarrer, auch nicht ein traditioneller Predigtgottesdienst - nein, vielmehr ein bunter Familiengottesdienst mit vielfältigen Aktionen. Das Motto lautet: „Wir sind die lebendigen Steine“. Eine Arbeitsgruppe aus allen vier Gemeinden hat den Gottesdienst gemeinsam geplant und vorbereitet. Die

Gitarrengruppe und der Kinderchor der katholischen Kirchengemeinde werden den musikalischen Rahmen gestalten. Jung und Alt sind willkommen - und eine ganz besonders herzliche Einladung geht an Eltern mit kleinen Kindern: Lassen Sie sich diesen wunderbaren Start in den Frühjahrsmarkt unter Gottes Segen nicht entgehen! Der Gottesdienst beginnt am Sonntag (Muttertag), dem **9. Mai um 9.30 Uhr** im Festzelt auf dem Marktplatz.

Landwirtschaftliches Sorgentelefon

Wenn Sie persönliche, private, finanzielle, wirtschaftliche, krankheitsbezogene, psychische oder andere Sorgen haben, können Sie beim Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien anrufen! Die Mitarbeiter des Sorgentelefon haben Zeit für Sie, hören Ihnen zu und versuchen, mit Ihnen gemeinsam, gangbare Wege und Lösungen für Ihr Problem zu finden.

Das Sorgentelefon arbeitet anonym. Sie brauchen Ihren Namen nicht zu nennen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Schweigepflicht. In den 10 Jahren unseres Bestehens haben wir ca. 1.000 Anrufe erhalten und vielen Menschen geholfen, in dem wir gemeinsam nach Lösungen gesucht haben.

montags von 9.00 bis 12.00 Uhr
und 18.00 bis 21.00 Uhr
0 44 02 - 18 44 88

Bücher- tipps



Bednarz, Klaus:

„Östlich der Sonne“ - Vom Baikalsee nach Alaska. Impressionen einer ungewöhnlichen Reise von Russland in die USA. Klaus Bednarz, ein erstklassiger Journalist, schreibt über eine nahezu unbekannt Region.

Blumeneron, Maria: „Flucht über den Himalaya“ - Tibets Kinder auf dem Weg ins Exil.

Die Autorin begleitet Kinder aus Tibet, die illegal über den Himalaya aus Tibet fliehen, um im Exil eine Chance auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben zu bekommen.

Gustav-Adolf-Werk in Oldenburg Hilfe für evangelische Minderheiten

‘Evangelisch in Portugal’

16. Mai 2004 in Schortens

Hauptschule Schortens - ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Vortrag: Pastor Andreas Ding, Portugal
Interviews mit Gästen aus der weltweiten Diaspora
Kurzberichte zu Hilfsaktionen des GAW OL & der Frauenarbeit

mit Kinderbetreuung - Informationen unter Tel. 0441 - 21001-97



GAW



Diakonisches Werk
Ammerland
Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und
kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Reizvolle Radtour durch Schleswig-Holstein vom 22.-29. August 2004

Wie in den vergangenen Jahren, bietet unsere Kirchengemeinde auch in diesem Sommer eine Rundreise per Rad durch Schleswig-Holstein an. Unter der Leitung von Erich Reimers startet die etwa 20-köpfige Gruppe von Edewecht aus. Die Tour ist so angelegt, dass Gelegenheitsradlerinnen und -radler sie gut bewältigen können. Sie führt über Bederkesa, Itzehoe,

Rendsburg, Friedrichstadt, Borgwedel, Schönberg und Eutin. Von dort geht es mit dem Zug zurück nach Edewecht. Übernachtet wird in Jugendherbergen. Im Preis von 160,00.- sind enthalten: Unterkunft, Abendessen und Frühstück. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt's bei Herrn Erich Reimers 04405 - 8240 oder bei Diakon Volker Austein 04405- 989876.

Altkleidersammlung

In diesem Jahr findet in Edewecht die Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel statt vom

25. Mai bis 29. Mai 2004.

Kleidersäcke sind im HOT und im Kirchenbüro erhältlich.

Gesammelt werden:

- > Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art.
- > Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche und Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.
- > Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollen jedoch unbedingt paarweise gebündelt und

Bethel

noch tragbar sein.

Alle Spenden können im oben genannten Zeitraum

jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr
an folgenden Abgabestellen abgelegt werden:

Pastorei - Hauptstr. 38

Pfarrhaus Süd-Edewecht

Erlenweg 11

Pfarrhaus - Am Esch 1

Pfarrhaus Süddorf

Stettiner Weg 2a

Kindergarten Osterscheps

Ginsterstr. 31

Kindergarten Jeddelloh II

Elbestr. 1

Freud & Leid

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in 'Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Gottesdienste im Mai:

St. Nikolai-Kirche:

- 01.05., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
01.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
02.05., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste
08.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
09.05., 09.30 Uhr Ökumenischer Zeltgottesdienst auf dem Marktplatz
(Bus)

09.05., 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
15.05., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
15.05., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
16.05., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienste
20.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation
23.05., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation
30.05., 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst
31.05., 10.00 Uhr plattdeutscher Gottesdienst
an der Howieker Wassermühle (Bus)

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 02.05.; Ein sprechender Dornbusch gibt Mose einen Auftrag
09.05.; Mose bekommt Ärger mit dem Pharao
16.05.; Erst Ekeltiere, Hagel, Kälte, Dunkelheit
brachten Moses Volk die ersehnte Freiheit
23.05.; Wir bereiten einen Taferinnerungsgottesdienst vor



KIRCHE MIT
KINDERN

Martin-Luther-Kirche:

- 02.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
08.05., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
09.05., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (anschl. Teestunde & Bus)
16.05., 10.00 Uhr Gottesdienst
23.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
30.05., 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 02.05., 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl

Altenheim Portsloge:

- 01.05., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177

Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im Juni:

- 06.06., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
12.06., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
19.06., 15.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
27.06., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Meike JACOBS
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Annika PANNBACKER
Tel.: 44 00

Dienstag & Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe:	05.05.; 13.30 Uhr	Abfahrt zum Treffen der Seniorenkreise in Ohrwege
	19.05.; 15.00 Uhr	Kriminalpolizei rät: Vorsicht an der Haustür
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe:	03.05.; 15.00 Uhr	
Seniorenfrühstückstreff:	18.05.; 9.30 - 11.00 Uhr	
Trauercafé:	07.05.; 16.00 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr	
	mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr	
	freitags 09.30 - 11.30 Uhr	
Gruppe für 10 bis 12-jährige:	dienstags 16.30 - 18.00 Uhr	
Teestube für Konfis:	donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr	
Jugendband „Die Mehrwegflaschen“:	mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr	
Gitarrenkreis:	dienstags 08.30 Uhr	
Gospelchor:	mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)	
Posaunenchor:	montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr	
Kirchenchor:	11.05. & 18.05.; 19.45 Uhr	
Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:		
Internationales Frauentreffen:	mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr	
Beratung:	mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr	
Arbeitskreis Bücherkeller:	06.05.; 20.00 Uhr	
SHG für psychisch Kranke:	Termine in der NWZ!	
AEG - Alleinerziehenden Gruppe:	Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511	
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.“:		
Verhaltensauffälligkeiten:	04.05.; 20.00 Uhr	
Arbeitslosenfrühstück:	14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr	
Frauenkreis:	04.05.; 14.00 Uhr	Abfahrt Seniorentreffen Ohrwege
	10.05.;	
Basarkreis:	03.05.;	15.30 Uhr
Jugendtreff:	montags 15.30 - 18.30 Uhr	
	mittwochs von 19.00 - 22.00 Uhr	

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	12.05.;	Ausflug: „Giethoorn“ - Hollands Venedig
		Anmeldung bis zum 3. Mai unter Tel.: 5531
Klönschnack Scheps:	10.05.;	Großes Seniorentreffen in Ohrwege
		- Treffen um 14.30 Uhr an der Kapelle -

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6 - 9 J.):	montags 15.00 - 17.00 Uhr	
--------------------------	---------------------------	--

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche:	08.05.; 15.00 - 16.30 Uhr	
Offener Jugendtreff:	Termine in der NWZ!	
Mutter-Kind-Kreis:	dienstags 09.30 - 11.30 Uhr	
	donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr	
Krabbelgruppe:	montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr	
	freitags 10.00 - 11.30 Uhr	
Flötenkreis:	mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr	
Gymnastikgruppe:	mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr	
Kindergruppe (8-12 J.):	jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr	

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge:	05.05.; 13.45 Uhr	Abfahrt zum Treffen der Senioren in Ohrwege
	26.05.; 15.00 Uhr	

Gemeindekirchenratssitzung:

12.05.2004 19.30 Uhr

Kapelle Westerscheps

Rat der Evangelischen Jugend:

04.05.2004 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Bild vom 'Team Offene Straßenkirche Süddorf' (TOS) fotografierte Dirk von Grone am 2. April 2004 vor der Martin-Luther-Kirche.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 22.04.2004

Die nächste Ausgabe erscheint am:
26. Mai 2004